merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Dana Neuleitner: Studie Hass auf Knopfdruck

Beitrag aus Heft »2018/05 Digitale Bildung?«

Soziale Netzwerke bieten nicht nur eine Plattform, um sachlich über ein Thema zu diskutieren, sondern auch, um unreflektiert seine Meinung kundzutun oder Personen und Institutionen öffentlich zu diffamieren. Zwar ist dies bei jeder politischen Ausrichtung beobachtbar, doch im rechten Spektrum besonders verbreitet. Das Institute for Strategic Dialogue untersuchte zusammen mit der Aktionsgruppe #ichbinhier die Ursprünge und die Verbreitung rechter Hate Speech in den Kommentarspalten entsprechender Netzwerkplattformen. Die Studie ‚Hass auf Knopfdruck' zeigt, dass sich die Anzahl koordinierter rechtsextremer Hasskampagnen zuletzt verdreifacht hat. Den Ergebnissen zufolge zählen dazu beispielsweise Kampagnen wie # Kikagate, #Kandelistueberall, #120dB, #AfD, #Traudich- Deutschland und #Merkelmussweg. Durch Likes unterstützt werden die Posts, in denen beispielsweise Stimmung gegen Flüchtlinge gemacht wird, in der Regel von stets denselben Accounts: Lediglich ein Prozent der im Rahmen von Hate Speech aktiven Konten sorgt demnach für ein Viertel der Zustimmungsbekundungen. Sie sollen suggerieren, dass es sich um die Meinung der Durchschnittsbürgerin bzw. des Durchschnittsbürgers und nicht die einer Minderheit handelt. Plural geführte Diskurse sollen so gar nicht erst zustande kommen. Als besonders aktiv zeigten sich Accounts der Identitären Bewegung, einer rechtsextremen Bewegung, die unter Beobachtung des Verfassungsschutzes steht. Da einige Nutzerkonten stets gleichzeitig aktiv werden, ist davon auszugehen, dass es sich hierbei nicht um reale Personen handelt, sondern um sogenannte ‚Sockenpuppen' – eine Person, die mehrere Benutzerkonten verwendet. Zur Koordinierung und Organisation der Hasskampagnen verwenden Online-Netzwerke wie Reconquista Germanica beispielsweise verschlüsselte Chats, in denen militärähnliche Strukturen vorherrschen. Der AfD-Sprecher Björn Höcke war dabei mit Abstand der am stärksten 'glorifizierte' Politiker. Die AfD tritt darüber hinaus häufig als Multiplikator für Hasskampagnen der rechtsextremen Strömungen auf – ebenso russische Medien wie etwa Russia Today oder Sputnik. Zivilcourage im Netz oder moderierte Kommentarspalten werden beispielsweise empfohlen, um Hate Speech entgegenzuwirken.

www.isdglobal.org

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de